

Die Deutsche Wahlstudie 2009-2017: Datensammlung und Forschungsmöglichkeiten

Wahlen stellen in Deutschland die wichtigste Vermittlungsinstanz zwischen Politik und Gesellschaft dar. Aus diesem Grund erfahren Wahlen in den Sozialwissenschaften eine außerordentlich hohe Beachtung und gehören zu den Bereichen, in denen schon sehr früh quantitative empirische Sozialforschung stattfand. Dies zeigt sich u.a. an den qualitativ hochwertigen Umfragedaten im Bereich der Wahlforschung. Durch gesellschaftliche und politische Veränderungen haben sich jedoch die Voraussetzungen für die Wahlforschung verändert: Die Vorhersagekraft langfristiger politischer Einstellungen und sozialer Positionen wird schwächer, während kurzfristige durch die Medien vermittelte Faktoren wie Kandidaten und Performanzwahrnehmungen an Einfluss gewinnen. Diese Veränderungen lassen sich mit der typischen Datenbasis der Wahlforschung, repräsentativen Querschnittsbefragungen, kaum erfassen. Daher soll mit der Deutschen Wahlstudie 2009-2017 ein neuer Typ Wahlstudie etabliert werden, der unterschiedliche Befragungsinstrumente umfasst und der gesamten Profession zeitnah zur Wahl zur Verfügung stehen wird. Hierdurch kann in Zukunft ein breites Spektrum an politikwissenschaftlichen, soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Fragestellungen im Kontext von Wahlen beantwortet werden. Der Vortrag wird das Design der Deutschen Wahlstudie 2009-2017 und Untersuchungsmöglichkeiten sowohl in inhaltlicher als auch methodischer Hinsicht vorstellen.